



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

285 (11.11.1888) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37525)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Böbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratentheil:

K. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. P. Haas'schen Buch-

druckerei,

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 285, 3. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. November 1888.

#### Briefkasten.

**Abonent F. E. hier.** Die Stadt Leipzig hat, soviel wir wissen, nur einmal die Ehre eines Kaiserbesuchs ge-  
noßen. Als erster ritt im Oktober des Jahres 1216 Kaiser  
Friedrich II. an der Seite des Markgrafen Dietrich von  
Bettin in Leipzig ein und zwar zu kriegerischem Zuge gegen  
die aufständische Bürgerwehr. Sodann zog im Dezember  
1294 Kaiser Adolf von Nassau mit bewaffneter Hand  
in Leipzig ein. Erst 600 Jahre später genoss die Stadt  
die Ehre einen in Frieden und Frieden einziehenden  
deutschen Kaiser in ihren Mauern begrüßen zu dürfen,  
nämlich den Kaiser Wilhelm I., der am 5. September  
1878 daselbst erschien. Am 31. Oktober 1888 endlich be-  
ehrte Kaiser Wilhelm II. die Stadt Leipzig mit seinem  
Besuche, um daselbst mit eigener Hand den Grundstein  
zu einem Werke des Friedens, dem Symbole unserer  
deutschen Reichseinheit zu legen.

**Abonentin M. B. hier.** Zum letzten Male am 28. Oktober  
vorigen Jahres durften die Angehörigen des hochseligen  
Kaisers Friedrich seine natürliche Stimme vernahmen. Wir  
entnehmen dieses Datum die bekannte Broschüre des Dr.  
Wadenzie, welcher sich über diesen verhängnisvollen Tag  
folgendermaßen ausspricht: „Am 28. Oktober begann die  
Oberfläche des Tumors etwas zu schwellen und das Stim-  
mband oberhalb desselben schwellte etwas längs des freien  
Randes an; trotzdem war die Stimme des erkrankten Patienten  
ganz klar und nach Ansicht der Kronprinzessin vollständig  
natürlich. An diese Bemerkung der Kronprinzessin knüpft sich  
ein trauriges Interesse, denn es war das letzte Mal, daß sie  
den wahren Klang jener geliebten Stimme hören sollte. Am  
nächsten Tage wurde der Kronprinz wieder kränker.“

**Frau D. — D.** Die Wittibgerade unserer jungen  
Damenwelt möge durch die Mittheilung anmit gestillt sein,  
daß Herr Hofschaulpieler Hermann, welcher übrigens viel  
zu wenig Beschäftigung in seinem Fache findet, noch un-  
ermüdet und daher unter die Kategorie der sog. Junggelehrten  
einzuberechnen ist. Hoffentlich richten wir mit dieser Nach-  
richt kein Unheil an.

**Abonent A. St. hier.** Herr Consistorialrath Franck,  
Pastor an St. Maria in Danks, hatte die Güte und Ihre  
Anfrage dahin zu beantworten, daß die St. Marienkirche,  
wenn man einfach ihren Flächeninhalt in Betracht zieht und  
auf die Verion 1<sup>4</sup>, Quadratur rechnet, 24,000 Menschen zu  
lassen vermag. Rechnet man aber die Zahl derer, die bei  
gutem Organ des Redners denselben von der Kanzel aus  
hören und verstehen können, so würde man da nicht viel über  
4000 annehmen können.

**Musikfreund — r. hier.** Die Mezzosopranistin Frau  
Theresa Lutz ist eine Berlinerin, heißt mit ihrem rech-  
ten Namen höchst prosaisch Frau Flora Drößler ge-  
borne Meyer und ist die Tochter eines Berliner Arztes. Sie  
ist 1) weder eine Divo, noch 2) die erste lebende Coloratur-  
sängerin und besitzt 3) auch keinen Stimmumfang von drei  
Octaven.

**Abonent W. hier.** Prinz Demeter Cusa wurde im  
Jahre 1859 zum Hospodar (Fürsten) von Rumänien gewählt  
und am 22. Februar 1866 durch eine Revolution vom  
Throne gestürzt. Er war ein unehelicher Sohn des Fürsten  
Alexander und der Madame Obrenowitsch. Durch die dem  
diesseitigen Könige feindliche Abspaltung wurde ihm auch  
einmal ein Mandat als Abgeordneter übertragen, das er  
aber niemals annahm.

**Abonent M. B. hier.** Der Flächeninhalt des hie-  
sigen Schloßparks beträgt nach Mittheilungen, die wir bei  
dem hiesigen Tiefbauamt einholt haben, 1<sup>4</sup>, Hektaren oder  
15,000 Quadratmeter. Es ist übrigens schon früher, alle-  
falls von sachverständiger Seite ausgerechnet worden, daß  
auf diesem Raume 36,000—40,000 Personen in militärischer  
Aufstellung Platz finden könnten.

**M. P. B. hier.** Die zuverlässigste Auskunft und sichersten  
Rath in dieser Angelegenheit kann Ihnen jedenfalls Herr  
Consul S. D. Meyer, Vorstand der Gesellschaft zur Rettung  
Schiffsbrüchiger, in Bremen erteilen.

**Abonent G. — h. hier.** Sendet uns das folgende Räthsel.  
Wer kann es lösen? (Die hübschste Lösung in Berlin wer-  
den wir an dieser Stelle wieder veröffentlichen.)

Wer sagt mir, wie der Name klingt,  
Der jedem oft zum Ohre dringt,  
Und wie er heißt, der traute,  
Der jedem schon vorgekommen?  
Ein Zeichen nur hinweggenommen,  
So bleiben noch vier Laute,  
Die uns wohl zu erkennen wissen  
Bei musikalischen Genüssen.

**Abonent D. S. hier.** Wahrscheinlich ist für Ihren  
Fall Vordrucksatz 717 a, welcher bestimmt. Die gesundenen  
Sachen gehören dem Finder, wenn er an dem Ort des Fundes  
diesem öffentlich bekannt gemacht und drei Jahren  
des vorigen Inhabers sie nicht zurückverlangt hat.“ Es hat  
demgemäß die Polizeibehörde durchaus correct und dem Ge-  
setze entsprechend, wie immer, gehandelt.

**Zweijähriger Abonent S.** Ihre Schuldburde  
wird wohl noch zu Recht bestehen. Bevor Sie klagen, werden  
Sie gut daran thun, den Schuldner zur Zahlung aufzu-  
fordern, indem Sie sich demselben als rechtmäßiger Gläubiger  
vorstellen. Behauptet er trotz der Urkunde bezahlet zu haben,  
so muß er das beweisen. Die Competenz des Gerichts hängt  
von der Höhe des Betrags ab. Haben Sie erst Antwort  
von dem betr. Schuldner, so wollen wir weiter sehen.

**Abonent W. S. hier.** Auf Ihre an die „Notation“  
gerichtete Anfrage, in welcher Sie Aufklärung darüber zu  
erhalten wünschen, ob die Leichenfriedhofskommission die Be-  
rechtigung habe, die Einfriedigung der kleinen Gräber Ihrer  
Kinder, welche aus einem einfachen, mit schwarzer Oelfarbe  
angestrichenen hölzernen Gartengeländer bestand, zu entfernen,  
gibt die „Leichen-, Begräbnis- und Friedhof-Ordnung für die  
Stadt Mannheim“ in §. 42 Antwort. Diese lautet:

„Die Einfriedigung der Gräber mit Weiden, Rabatt-  
platten und dergl. bis zu einer Höhe von 24 cm ist er-  
laubt, muß aber vorher bei dem Friedhofsaufsicht und bezw.  
bei der Friedhofverwaltung zur Genehmigung ange-  
zeigt werden. Einfassungen durch Geländer von  
Beton oder Eisenblech sind verboten.“

Das ist zwar nicht sehr gut deutsch ausgedrückt, aber im-  
merhin deutlich genug, um zu konstatieren, daß Sie zwar  
jedenfalls in der besten Absicht die kleinen Gräber ein-  
zufriedigen haben, aber damit zugleich gegen die Friedhof-  
ordnung verstoßen haben.

**Abonentin Th. S. hier.** Wir können Ihnen mit  
folgenden Adressen in Frankfurt a/M. dienen: Stellenver-  
mittlungsbureau des Kaufmännischen Vereins Langstraße 26.  
Widemann Ant. S. Adressenvermittlung S. Densler Gr.  
Bockenheimerstraße 16. W. Hofmann, Römerberg 5.

**Theaterfreund A. A. hier.** Wie wir Ihnen aus  
unverlässiger Quelle mittheilen können, ist Herr Bruno  
Dilbebrandt vom k. l. Landestheater in Graz, welcher  
im Monat Juni als Baculus in Vorling's „Wildschütz“ und  
als Jöru in Adams „Bohnen von Konjumeu“ ein Gast-  
spiel mit großem Erfolge absolviert hat, für das Fach eines  
Vahnschiffes engagiert worden. Derselbe wird am 1. April  
1889 sein Engagement dahier antreten.

**Abonent A. hier.** Wie Sie selbst in unserer Nr. 282  
richtig gelesen haben, ist dem Photographen Dase in Freiburg  
der Mithras für ein Bild erteilt worden, welches den  
Dr. Windthorst, Führer der Centrumpartei, zwischen zwei  
Kameruner Negern zeigt, darstellt. Dieses Gruppenbild ist  
sein Portraitgemälde, sondern nach der Natur aufgenommen  
und datirt aus den Tagen der letzten großen Katholikent-  
sammlung zu Freiburg, bei welcher sich die kleine Exzellenz,  
von den beiden jungen Negern flankirt, der Öffentlichkeit vor-  
gestellt hat. Das Bild, auf welches Herr Dr. Windthorst  
nicht wenig stolz ist, da es seinen bis über das Meer hinüber-  
reichenden Einfluß verkörpert, soll übrigens einen reisenden  
Abjag finden.

**Abonent A. W. Kaserthal.** Wahrscheinlich ist hier  
§ 48 der Gemeindeordnung, welcher lautet: „Wer gewerbsmäßig  
Druckereien und Bildwerke auf öffentlichen Wegen, Straßen,  
Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten aus-  
stellen, verkaufen, vertheilen u. dgl. will, bedarf dazu einer Erlau-  
bnis der Ortspolizei-Behörde u. hat einen auf seinen  
Namen lautenden Legitimationschein einzuweisen.“  
Sodann schlägt hier selbstverständlich auch § 57a ein,  
welcher bestimmt, daß der Wandergewerbetreibende in der Regel  
zu verhaften ist, wenn der Nachsuchende noch nicht groß-  
jährig ist.

**Abonent E. Hohenheim.** Daß das Papstnädchen  
an der Einsicht nicht diejenige Reinlichkeit bei der Be-  
handlung der Biertrüge beobachtet, welche dem herzerquickenden  
Tranke von Rechts wegen gebührt, weiß jedermann der  
Inhaber der betr. Bierwirtschaft nicht, sonst würde er in  
seinem eigenen Interesse die von seinen Bediensteten beliebige  
Sparmethode sich verbieten haben. Damit Sie das nächste Mal  
mit Appetit Ihr Krügel trinken können, legen wir hiermit  
Ihren Wünsche zufolge, den betr. Bierwirtschaftsinhaber ge-  
meint davon in Kenntniß, daß seine Hebe das Aus-  
schwanken der Gläser aus einem überwandenen Standpunkt  
betrachtet. Hoffentlich wird jetzt tüchtig geschwenkt.

**Alter Abonent. Weinheim.** Aufgegebene Loose  
nicht gezogen.

**Herrn V. A. Weinheim.** Wir ziehen an Mahgeben-  
der Stelle Erläuterungen über Ihre Anfrage ein, deren Er-  
gebnis wir Ihnen nach Empfang mittheilen werden.

**Abonent D. D. Heidelberg.** Der alte Metusalem,  
dieser Jubelgott, welcher das biblische Alter von 969 Jahren  
erreicht haben soll und der es jedenfalls lebhaft begehrt hat,  
nicht vollends ein Jahrtausend erreicht zu haben und der  
in seinem 100. Lebensjahre die Freude genoss, seinen Sohn  
Lamech als Säugling herumzutragen, ließ gar nicht  
Metusalem, sondern wie Sie aus der heiligen Schrift:  
1. Buch Mosis Kapitel 5, Vers 21—28 zu ersehen  
belieben „Metusalem“. Dem Gleichnamigen mit dem  
Namen Metusalem zuzuschreiben, scheint der Volksmund den Namen  
abgeändert zu haben. Man beging damit, ohne es zu wollen,  
ein Verbrechen, denn Metusalem (meta = Mann, schelach =  
Speer) bedeutet einen Kriegermann, während Metusalem so  
viel heißt wie der Friedensreiche, Friedlich. Man hat damit  
dem alten Helden eine Unmännlichkeit in seinen Namen hinein-  
gedichtet, welche dieser in der lutherischen Uebersetzung nicht  
besitzt.

**Abonent D. W. Seibelsberg.** Sie bleiben mit  
Ihrer Ansicht hinter der Wirklichkeit zurück. Der Flächen-  
inhalt des russischen Reiches umfaßt heute mindestens  
400,000 Quadratmeilen. Derselbe hat sich im Laufe der  
letzten vier Jahrhunderte also verzehnfacht, denn wie  
Sie aus folgender Tabelle ersehen wollen, betrug der Umfang  
des russischen Reiches

unter	Jahr	1506	40,000	Quadrat-Meilen,
„	Iwan IV. (1584)	70,000	„	„
„	Mikhael (1613)	225,000	„	„
„	Alexei (1676)	264,000	„	„
„	Peter I. (1725)	282,000	„	„
„	Katharina II. (1761)	320,000	„	„
„	Katharina II. (1796)	352,000	„	„
„	Alexander I. (1825)	367,000	„	„

Und auch der jetzige Zar verläßt keine Gelegenheit zur  
riesigen Vergrößerung des von seinen Vorfahren ererbten  
Reichthums. Uebrigens geht auch aus der Art dieser Ver-  
größerung mit mathematischer Bestimmtheit hervor, daß die  
Zukunft des russischen Reiches in Asien liegt.

**Abonent L. Th. Neckarhausen.** Die Concession  
zum Kleinvertrieb von Spiritus kostet mindestens 40 M.  
und kann dieser Betrag bis 100 erhöht werden. Dergleichen  
dann noch Spottgebühren, die aber nicht von beson-  
derem Belange sind.

**Abonent M. F. St.** Sie haben sich zum Zwecke  
der Ausfertigung Ihrer Reisepapiere bei dem zuständigen  
Bezirksamt zu melden, welches Ihnen auf Vorlage Ihrer  
Militärpapiere einen Paß ausstellen oder verweigern kann.  
Da es sich nach Ihren eigenen Mittheilungen weniger um  
eine Auswanderung, als vielmehr um einen vorübergehenden  
Aufenthalt von bestimmter Dauer im Auslande zu handeln  
und der erbetene Paß von der Militärbehörde  
erteilt zu sein scheint, so wird Ihr Paß kaum auf Wider-  
stand stoßen. — Um auf Ihre zweite Anfrage eine sachdien-  
liche Auskunft zu erlangen, werden Sie sich am Besten an  
das deutsche Consulat in B. wenden.

**Langjähriger Abonent F. W. Bierheim.** Ihre  
Loose sind bis jetzt, soweit wir bemerken konnten, noch nicht  
gezogen.

#### Verschiedenes.

— Ein Durchfall eigener Art trug sich in dem  
Blankenburg benachbarten Michaelstein zu. In dem ehe-  
maligen Klostergebäude wohnt über einem nach der einen  
Seite hin offenen Kreuzgang ein invalider Orgelbauer mit  
Frau und Kindern. Der Mann wurde in einer der letzten  
Nächte plötzlich durch ein lautes prasselndes Geräusch geweckt.  
Während er sich verwundert in seinem Bette aufrichtete, er-  
scholl auch schon die laute Stimme seiner Frau, allerdings  
merklich dämpfend und wie aus weitefer Entfernung tönend,  
die ihn bat, Licht anzuzünden, da das Fenster aufgegangen  
sein müsse und der Regen ihr ins Gesicht schlage. Als das  
Licht angezündet, bemerkte der Mann zu seinem Schrecken  
im Boden des Zimmers ein gewaltiges Loch, und als er  
in dasselbe hinablickte, unten im Kreuzgang seine Frau,  
die ganz verdrückt zu ihm aufblickte. Wie sich nunmehr be-  
ausstellte, waren die morschen Balken unter der Decke des  
Zimmers durchgebrochen und die Frau sammt ihrer Bettstelle  
während des Schlafes herabgestürzt. Die Höhe des Kreuz-  
ganges beträgt 4 bis 5 Meter; um so mehr bleibt daher die  
Dauerhaftigkeit der Bettstelle wie der feste Schlaf der Frau  
zu bewundern.

**Krmer Goethe!** In der „Baseler Morgen-Zeitung“  
findet sich folgende Kritik: „Egmont“, Trauerspiel von  
Goethe mit der Musik von Ludwig von Beethoven, bot uns  
am Mittwoch Abend Gelegenheit, nun auch das Schauspiel-  
personal kennen zu lernen. Ohne die „Bühne“ vor dem  
„Altmeyer“ Goethe verlegen zu wollen, darf doch nicht be-  
hauptet werden, daß die Bühnenerleitung besser gethan hätte,  
wäre als Schauspiel-Premiere gerade nicht der „Egmont“ in  
Scene gegangen. Und zwar warum nicht? Einfach deshalb,  
weil das Publikum sich herlich gelangweilt, und zwar mit  
Recht (Barbon — Herr v. Goethe!), und zweitens, weil der  
„Egmont“ durchaus kein Stück ist, welches als Prüfstein für  
schauspielerische Leistungen gelten kann. Dies Trauerspiel  
bietet dem Schauspieler fast nirgends Gelegenheit, sein Dar-  
stellungsvermögen, seine Kunst zeigen zu können. Die Bild-  
trophien des Prinzen von Haur und die staatsrechtlichen  
Raisonnements des Herzogs Alba, die sich ja in der Vokale  
ganz getreulich machen, können weder Publikum noch Dar-  
steller erwärmen. Wäre nicht die wunderbare Beethovensche  
Musik, ich glaube, alle unsere Herren Bühnenleiter hätten den  
„Egmont“ längst kaltgestellt.“ Man sieht — mit gewissen  
Leuten kämpft Goethe selbst vergebens.

**Zur Berliner Dombaufrage.** Kaiser Wilhelm II.  
hat auch während seiner großen Reisen nicht das Vermächtnis  
seines Vaters, den Bau eines Berliner Domes, außer Augen  
gelassen, sondern die Frage, die ihm sehr am Herzen liegt,  
fortwährend nach Kräften zu fördern gesucht. Die ersten be-  
deutenden Entwürfe des Geheimraths Raschdorf haben sich  
nicht für die Ausführung geeignet erwiesen; es ist vielmehr  
Herrn Raschdorf der Auftrag geworden, einen neuen Ent-  
wurf an der Hand eines ihm gestellten bestimmten Programms  
baldbühnlich auszuarbeiten. Den ursprünglichen Gedanken  
des Aufbaues dreier zusammenhängender Kirchen hat man  
sollen lassen. Das Schwerkgewicht ist vielmehr auf den Bau  
einer einheitlichen großen protestantischen Predigtkirche gelegt  
worden, deren Grundverhältnisse sich darnach richten, daß  
der Prediger der ganzen versammelten Gemeinde verständlich  
bleiben muß. Auf der linken Seite wird sich daran ein An-  
bau anschließen haben, der als Gruft für das königliche  
Haus Verwendung zu finden hätte, während auf der rechten  
Seite nach dem Schloße zu ein dem ersten architektonisch  
entsprechender Anbau als Repräsentationsraum bei großen  
staatlichen Anlässen zu dienen haben würde. Dabei soll eine  
Verbindung in der Weise angestrebt werden, daß bei solchen großen  
feierlichen Anlässen diese beiden Bauten sich mit der Kirche  
zu einem einheitlichen Raume vereinigen lassen. Als Bau-  
platz wird nach wie vor das Rechte festgehalten, das vom  
Luisenpark, der Alten Börse, der Spree und der Kaiser  
Wilhelmstraße umgänzt wird. Eine Ueberbrückung der  
letzteren Straße, wie sie Weheimer Rath Raschdorf zur Ver-  
bindung des Domes mit dem königlichen Schloße vorge-  
schlagen, gilt fortan als ausgeschlossen. Zunächst wird nun  
die Fertigstellung dieses neuen Entwurfs abzuwarten sein,  
der alsdann voraussichtlich mit dem Bericht der Immediat-  
Commission der Öffentlichkeit wird übergeben werden. Erst  
dann wird sich herausstellen, ob die Ausführung sich ohne  
nochmaligen allgemeinen oder beschränkten Wettbewerb unserer  
Vorkämpfer wird verwirklichen lassen. Früher wird sich  
wohl auch die Frage der Aufbringung der Geldmittel nicht  
entscheiden lassen, eine Frage, die um so verwickelter ist, als  
bei diesem Bau mannigfache Interessen, die der Domgemeinde  
des königlichen Hauses, der Stadt und des Staates, zu ver-  
einigen sind. Für den Bau der königlichen Gruft stehen  
aus früheren Jahren etwa 500,000 M. zur Verfügung.

(S. Fr. Bl.)

— Na, na! Haben Sie noch etwas zu Ihrer Ver-  
theidigung anzuführen? — Angeklagte: „Ne! Uns Weibern  
hat ja die Natur leider die Fähigkeit der Vertheidigung  
verjagt!“

S 1, 4, 2. Stod.

**Waaren-Handlung**

**L. Heymann**

S 1, 4, 2. Stod

im 18794

„goldenen Hirsch“

verkauft an Bürger, Beamte,  
Handwerker, sowie Arbeiter

**Waaren aller Art**

**auf Credit**

in wöchentlichen, halb- und ganz-  
monatlichen Theilzahlungen.

Bei kleiner Anzahlung und be-  
quemer Theilzahlung.

Constantes Entgegenkommen.

Streng reelle Bedienung.

**Billige Preise.**

Nichtconvenirende Waaren werden  
bereitwilligst umgetauscht oder der  
Beitrag zurückerstattet.

S 1, 4, 2. Stod.

**„Aristotypie“**

Eigenes Verfahren. Eigenes Verfahren.  
(Beste und haltbarste Photographie.)

**Grass**

**Hof-Photograph**

Sr. Königl. Hoh. des Grossherzogs von Baden,  
**Hohe Auszeichnung**  
Ihrer Königl. Hoh. der Grossherzogin von Baden,  
**A 2, 2, am Schloss. A 2, 2.**

Platinotypie, in Tusche oder Crayon (ähnelt Zeichnungen).  
Zusammengesetzte Gruppenbilder, Vereine, Militärs, Cor-  
porationen, Familien u. s. w.  
Vergrößerungen, (nach jedem alten und neuen Bild bis  
über Lebensgrösse).  
Tableaux, (künstlerisch arrangirte Zusammensetzung von  
Einzelportraits).  
Aufnahmen von Wohnzimmern, Häusern, Villen, industriellen  
Etablissements, Maschinen etc.  
Portraits von Verstorbenen als sinnreiche Ausschmückung  
von Grabstätten.  
auf Porzellan, Glas, Elfenbein, Seide, Atlas u. s. w.  
Aufnahmen, auch bei electricischem und Magnesium-Licht von  
einzelnen Personen, Gesellschaften, auch bei Nacht,  
ebenso von Kellern und dergl. dunklen Räumen.

**Anerkannt beste und Billigste  
haltbarste Arbeit. Preise.**

Bestellungen auf Weihnachten in grösseren Arbeiten  
bitte man jetzt schon aufgeben zu wollen.  
Durch mein Aristotypie-Verfahren ist es mir möglich,  
Aufnahmen bis 3 Tage vor dem Feste anzunehmen, gewissen-  
haft auszuführen und abzuliefern. 19297  
Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Be-  
handlung und feinsten zeitentsprechender Ausstattung.

**Möbel-Fabrik & Lager**

**J. Fischer, Nachfolger**

4 Umbach Mainz Umbach 4

Nur selbstfabricirte Möbel in solid härtester Holz bis zur  
reichsten Ausführung. 5888

**Permanente Musterausstellung.**  
**Decorationen aller Art.**  
Fünf Jahre Garantie für beste Arbeit und bestes Material.  
Bei completen Einrichtungen liefern wir franco.

M 7, 22 **H. Menold** M 7, 22  
Nähe des Haupt- Nähe des Haupt-  
bahnhofes bahnhofes

**Wagen- und Geschirrfabrik**

Grossh. bad.  Hoflieferant

**Mannheim.** 14321

Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen  
und Pferdegeschirren aller Art.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Das Lager meiner Fabricationsartikel als Sieb-, Draht-  
und Messinggewebe, Drahtgeschäfte, fertige Sieben etc.  
befindet sich von heute an 12578

**Litera E 2, 7.**

**Lorenz Lummer, vormals Härtler.**  
Wohnung und Werkstätte B 2, 12.

Empfehle eine

**große Parthie Buxkin- & Pa'etot-Reste.**

Resten schon von 1 Mtr. an, zu außerordentlich billigen  
Preisen. 18212

**G 2, 7 Leopold Hirsch G 2, 7**  
am Speisemarkt.

Schleier in allen Farben und Preislagen,  
Caputzen für Damen und Kinder

empfehle 15320

**J. J. Quilling, D 1, 2.**

**Möbeltransport.**

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen

**Verschlußwagen zu Umzügen**

mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger  
Betreuung. 9475  
Um geneigtes Wohlwollen bitten

**Franz Holzer, J 3, 17.**

**Jean Krieg, D 3, 5.**

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter  
Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße  
empfehle sein reichhaltiges Lager in 59211

**Gold- und Silberwaaren**

goldenen & silbernen Taschenuhren.  
Anfertigung  
neuer Schmuckfächer, D 3, 5.  
sowie Ausführung von Re-  
paraturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen.

**Werkstätten-Defen**




Patent Hohen-  
zollern u. Mann-  
heimer System  
für Fabrikräume,  
Säle, Locomo-  
tiv Schuppen,  
Trocken-Kam-  
mern etc. mit topi-  
stem Lufterwech-  
sel und rationeller Aus-  
nutzung des Brenn-  
materials.  
Die größte Nummer  
genügt für einen  
Raum von 5000  
qm.  
Auf Verlangen an-  
fertige Broschüre.

**Mannheimer Eisengießerei, Carl Bsaesser**  
Mannheim. 15864

**Küchen- und Haushalt-Einrichtungs-Geschäft**

**Gebr. Wissler**

S 1, 4. Mannheim S 1, 4.

empfehle

**Glas, Porzellan, Steingut und  
Kochgeschirr,  
Korb-, Blech-, Holz- und  
Bürstenwaaren**

zu billigsten Preisen. 19045

S 1, 4. Breite Strasse. S 1, 4.

Von medizinischen Autoritäten empfohlen

1/8 Kilo  
Mark 1.20.



**Cacao  
Sacharine  
SPRÜNGLI  
Zürich**

Sehr wirksam und  
angenehm.

bei Diabetes, Darmkatarrh u. Entzündungskuren.  
Vertreter für Süddeutschland und Elsass-Lothringen:  
Wipprecht & Westphal, Mannheim.

**Möbelfabrik**

von

**Chr. Niederhöfer Söhne**

**Edenkoben.**

Gegründet 1835.

Einem verehrlichen Publikum bringen wir unser  
**reichhaltiges Lager**  
**selbst gefertigter Möbel**

für alle Bedürfnisse in empfehlende Erinnerung, unter  
Zusicherung billiger Bedienung.  
Die Ausführung einzelner Möbel-Stücke, sowie  
ganzer Einrichtungen nach Originalentwürfen oder  
speziellen Angaben, wird unter Garantie tadelloser Aus-  
führung übernommen.  
Auf Verlangen fertigt unser Bruder Herr  
**Phil. Niederhöfer,**  
Architekt und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in  
Frankfurt a/M., dem die künstlerische Leitung unserer  
Fabrik untersteht, Entwürfe, Detailzeichnungen und  
Kostenberechnungen an. 18645  
Durch große Vorräthe in trockenen Hölzern und dis-  
tinctesten Hilfsmaschinen mit Dampftrieb sind wir in der  
Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen.  
**Möbel-Lager nur in Edenkoben**  
bei der Fabrik.

**Möbellager**

von

**Jean Lotter.**

**N 2, 11 | N 3, 17**

Lager aller Sorten Ausfertigung vollständiger  
saßen- und Volkermöbel. Zimmereinrichtungen.

auch bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande,  
allen Anforderungen zu entsprechen. 13548

**Ganzinstitut Lünier, Saalbau.**

Der neue Kursus beginnt 18485

**Montag, den 12. November.**

Anmeldungen in der Kunst u. Musikalienhandlung M. Donsker.

Vor laienhaftest Nachahmungen wird gewarnt.

**Phönix-Pomade**

für Haar- u. Bartwuchs

von Professor




H. E. Schneider, M. T. A. M.,  
nach wissenschaftlichen Erfah-  
rungen und Beobachtungen aus  
besten Präparaten hergestellt,  
durch viele Autoritäten des In-  
u. Auslandes anerkannt, fördert  
unter Garantie bei Damen  
u. Herren, ob alt od. jung, in  
kurzer Zeit einen kräftigen,  
schönen Haarwuchs u. schützt vor  
Schuppenbildung, Ausgehen  
u. Spalten der Haare. Früh-  
zeitigen Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich  
die natürliche Farbe eines schönen Haars bis in das späteste Alter  
erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich  
durch seinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabricaten  
auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einzahlung des Betrages  
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchle M. 1.—  
und M. 2.— Wiederverkäufer werden gesucht. 18284

In haben in Mannheim bei **S. J. Hartmeyer, P 3, 13.**  
Jacob Kofl, Feiseur, Krähnamarkt.

**Gebr. Hoppe, Berlin SW.**  
Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse.  
Mediciniß-chemischs Laboratorium und Drogenhandlung.

**Große Gewinne ohne Risiko.**

**2,000,000, 1,000,000 Francs**

Fr. 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000  
bis abwärts Fr. 100 sind zu gewinnen mit einem Stadt  
Barletta Fr. 100 Loos. 19021

Diese Loos werden 4 mal im Jahre gezogen und jedes  
Loos behält seinen Werth, bis es mit wenigstens Fr. 100.—  
herausgekommen ist und selbst dann spielt es auch in  
allen ferneren Gewinn-Ziehungen mit.

**Nächste Ziehung am 20. November.**

Ich verkaufe diese Loos, soweit der geringe Vorrath reicht,  
gegen Anzahlung oder Nachnahme des Betrages zu Fr. 50.—  
per Stück oder, um den Anfang zu erleichtern, gegen 10 mo-  
natliche Raten von je Fr. 5.—

Schon durch die erste Zahlung erwirbt man das Anrecht  
auf sämtliche Gewinne. Die Loos sind deutsch gestempelt  
und überall erlaubt. Die Gewinne werden in Gold bar  
ausbezahlt. Ziehungspläne versende kostenfrei; Listen nach  
jeder Ziehung. Gef. Aufträgen sehr entgegen.

**C. Rosenstein, Bankges.-Akt. Frankfurt a. M.**

# Spezial-Bett- und Bettenausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. Moriz Schlesinger. Q 2, 23.

E 2, 18 **Großes Lager** E 2, 18

für **Herbst und Winter:**

**Complete Anzüge**, neueste Dessins in allen modernen Stoffen, in Cad- und Jaquet-Fagon. 18795  
**Gesellschafts- & Ball-Anzüge** in feiner Ausführung.  
**Herbst- & Winter-Paletots** in Double, Cheviot, Diagonal, Kammgarn und Tricot zu allen Preisen!  
**Schwaloffs**, neueste Muster, große Auswahl.  
**Schlafrocke** in soliden, geschmackvollen Stoffen.  
**Havelocks, Ulster, Reiseröcke, Kaisermäntel, Kragenmäntel**, beste Stoffe, in allen möglichen Dessins.  
**Knaben-Anzüge, Heberzieher, Schwaloffs und Kaisermäntel**,  
**grösste Auswahl, billigste Preise!**

## Th. Lindenheim.

E 2, 18. Planken. E 2, 18.

Grösste Auswahl in sämtlichen Artikeln.

Auf Abzahlung:

nur H 1, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Auf Abzahlung:



nur H 1, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Damen-Confection  
Mädchenmäntel  
Herrengarderobe  
Kindergarderobe  
Manufacturwaaren  
Schuhwaaren  
Schirme  
etc. etc.

Alle Arten Möbel, Sopha's, Spiegel, Betten, Bettfedern. Hebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen. Wand- & Kassenuhren etc. etc.

Leichteste Zahlungsbedingungen, Conlante und reelle Bedienung.

19215

### Färberei Kramer.

Laden-Local: 19124

C 1, 7 und S 1, 8.

Fabrik: Schwetz. Vorstadt.

Chem. Waschanstalt.

Alle Arten Pelz-Beiaß

empfehle billigst L. R. Zeumer, Kürschner. 19453

Breitestraße H 1, 3. Breitestraße.

Schneiderinnen werden besonders berücksichtigt.

Frankfurt a. M.

### Die Pelzwaarenhandlung

von Robert Zinober, Kürschner

besindet sich nunmehr in den großen Räumlichkeiten des Entresol des Hotel du Nord.

Ich habe darselbst eine große Ausstellung der Nouveautés der diesjährigen Winterfaison getrossen und empfehle eine reiche Auswahl von Herren- und Damenpelzmäntel, Pelzbarretts, Muffe und Was in allen Pelzarten, Befähen, Dedden etc. Durch Erparung der Lodenmiete und eigener Verarbeitung bin ich in der Lage, die Gegenstände zu den niedrigsten Preisen abzugeben.

Reparaturen und Umarbeitungen werden schnell und billig besorgt. Hochachtungsvoll

Rob. Zinober, Frankfurt a. M.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten. 19500

## Complete Betten,

bestehend in: Tannen- und Nußbaumbettstellen, alle Arten von Matragen und Sprungrahmen, gefüllte Unterbetten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen in jeder Preislage, komplett schon von Mk. 50.— an bis zu den hochfeinsten.

### Nr. 1 Gesinde-Bett,

bestehend aus:

- 1 eisernen Bettstelle,
- 1 Seegrasmatrage,
- 1 Keil,
- 1 Deckbett mit 1a staubfreien Federn, vollständig gefüllt,
- 2 Kissen mit 1a staubfreien Federn vollst. gefüllt, zusammen 60 Mark.

### Nr. 2 bestehend aus:

- 1 Tannen-Bettstelle aus bestem Schleisbühl gearbeitet und schön lackirt,
- 1 Sprungrahmen,
- 1 Seegrasmatrage und 1 Keil (die dazu verwendeten Drellen sind von tadelloser Güte),
- 1 Deckbett mit baunenreichen Federn, vollständig gefüllt,
- 2 Kissen mit baunenreichen Federn vollständig gefüllt, zusammen für den billigen Preis von 100 Mark.

### Nr. 3 bestehend aus:

- 1 nußbaumfournirten Bettstelle, vorzüglich gearbeitet, mit egalen Häuptern, 17110
- 1 Sprungrahmen,
- 1 Seegrasmatrage und Keil (alles aus vorzüglichem Drell),
- 1 Oberbett von schwerem, gebiegem, federbichtem Barhent,
- 2 Kissen von schwerem, gebiegem, federbichtem Barhent, zusammen für den Preis von 120 Mark.

### Nr. 4 bestehend aus:

- 1 nußbaumfournirten Bettstelle mit hohem Haupt,
- 1 Sprungrahmen,
- 1 Rosshaarmatrage mit Keil,
- 1 Plumeaux mit Steppdecke oder Wollteppich,
- 2 Kopfkissen, zusammen für den Preis von 250—350 Mark.

## Bettfedern

garantirt staubfrei, per Pfund A 1.50, A 2.—, A 2.50, A 3.— bis A 4.—, Dannen A 4.50, A 6.— und A 7.50.

Größtes Lager in Barhent, Drell und Strohsackleinen.

Für Tapezierer Engros-Preise.

## L. Steinthal,

Betten-Fabrik,

D 4, 9, Fruchtmarkt.

## Handschuhe!

Bringen hiermit unser großes Lager aller Arten: 17078

### Glacé-Handschuhe

in billigsten bis feinsten Qualitäten, sowie alle Sorten waschleberne, dänische, leberne, seidene und Tricot-Handschuhe etc. in empfehlende Erinnerung. Eine größere Partie

zurückgesetzter Damenhandschuhe werden ganz billig abgegeben.

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik

Paradeplatz P 1, 10.



## Geehrten jungen Damen

die ergebene Mitteilung, daß ich einen Kursus im Nähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen aller Damengarderobe

ertheile. Anfang pr. 1. und 15. jeden Monats. 19485

Hochachtungsvoll

P 4, 12. Louise Dieckmann. P 4, 12.

III. Etage.

# Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 14323

**F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9**

## Gebr. Hahn,

**Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik**

empfehlen

400 Herren-Überzieher, Herbst u. Winter v. 7.50, 10, 20 b. 40 M.  
 800 Herren-Anzüge, gute Stoffe, von 8, 12, 24 bis 40 M.  
 2000 Herren- und Knaben-Hosen von 2, 4, 8 bis 15 M.  
 500 Knaben-Anzüge u. Mäntel von 2.50, 5, 10 bis 18 M.  
 Herren- u. Knaben-Winter-Joppen, Arbeiter-Anzüge, engl. Leder-Hosen in größter Auswahl, sehr billig. 18797

**Grosses Stoff-Lager.**

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

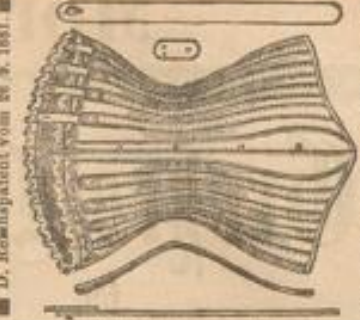
## Gebrüder Hahn

**F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.**

**Ziegler's Patent - Wytleder - Corset**

mit beweglichen Unterdrückungen (Breits für Flachbuth)

D. Reichspatent vom 26. 8. 1881.



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Wytleder-Corsets. In Folge der elastischen, unelastischen Beweglichkeit für alle Körper-Formen, die sich leicht vortheilhaft ist die Einwirkung zu bekommen. Entfernungen der Federlagen bei der Wäsche, wodurch Corsets in Folge lange erhalten werden können.

General-Debit für Mannheim und Umgegend bei **J. Daut, F 1, 4.** 14306

**D1,3 A. Würzweiler D1,3**

vis-à-vis dem Paradeplatz.

Durch besonders günstigen Einkauf in sämtlichen

## Besatzartikeln

verkaufe noch billiger, wie bisher.

### Matte Besätze

von 45 Pfennig an bis zu den feinsten Qualitäten.

Federnbesatz, Peluche, Marabouts, Krimmer Pelz für Mäntel, schwarz und farbig, in jeder Preislage.

### Ballstoffe.

Reich sortirtes Lager in

**Spizen, Bänder, Zülle und Bolants.**

4 knöpfige Luxemburger Damenglacé M. 3.50 garantirt Ziegenleder M. 3.50.

6 knöpfige rein wollene **Tricot-Handschuhe** schwarz und farbig, Paar **35** Pfg. 18949

## Mannheimer Marmorindustrie

### A. M. Kirschner, G 7, 33, Sackgasse.

Den Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten zur gefl. Beachtung, daß mir der Alleinverkauf folgender Fabrikate übertragen wurde:

Mosaikplatten à la Mettlach.  
 Thonplatten aus der bestrenommirten Fabrik der Herren Lamberty Servois und Co. in Ghargy b. Lier.  
 Porzellan-Wandplatten in prachtvollen Dessins aus der Fabrik der Herren Hyschneider und Co. in Saargemünd.  
 Steinzeugröhren, Sand- und Fettsäuger aus Eisen und Steinzeug incl. Eisengarnituren.  
 Galzriegeln und Tuffsteine.

Auf Wunsch übernehme ich auch das Legen und Ansetzen der Boden- und Wandplatten unter Garantie. 18104

## Müller's Kokosnussbutter

— garantirt reines Naturprodukt —

das beste, billigste und gesundeste Speisefett zu allen Zwecken in der Küche verwendbar, zum Braten, Backen und Schmelzen; monatelange Haltbarkeit. Hoher Fettgehalt und deshalb sparsamster Verbrauch. Jedermann bestens empfohlen. 15595

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter

N 3 No. 78 Detail-Verkauf Mannheim N 3 No. 78.

**Bis zum 15. November**

wird der Ausverkauf zurückgesetzter

## Glacé-Handschuhe

noch fortgesetzt.

N 3 No. 78 Kunststraße. N 3 No. 78. 19185

## Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“ von

### H. UNDERBERG-ALBRECHT.

Kaiserl. Königl. Prinzl. Fürstl. Hof-Lieferant

in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Erfinder und alleiniger Destillateur.

Zu haben in versiegelten ganzen u. halben Flaschen und Flacons in Mannheim bei: J. M. Back & Co.; Anton Brillmayer, Colon.-Hdlg.; Ernst Dangmann; Herm. Hauer; Wwe. A. Johanning; Adolf Leo, Delicat.-Hdlg.; Carl Mayer, Theehandlung en gros; Johannes Meier, Colon.-Hdlg.; C. Pfefferkorn; Jac. Sternheimer, Weinhandlung; Jac. Uhl; F. A. Weickgenannt, Conditor; Louis Witz, Cafetier.

Anmerkung: Um sich vor den vielen Nachahmungen zu sichern, bitte ich sowohl beim Anschau als im Flaschen-Kauf ausdrücklich „Boonekamp von H. Underberg-Albrecht“ zu fordern und genau auf das Flaschen-Siegel und das Etiquetten zu achten. 18351

Sollte trotzdem der Versuch gemacht werden, das Publikum durch Imitationen zu täuschen, so bitte ich, mir hiervon sofort Kenntnis zu geben, u. werde ich unverzüglich das Nothwendige zur Unterdrückung gesetzwidriger Nachahmungen veranlassen.

## Lieler Mineral-Wasser

Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters, Geschmack angenehmer, Verdauungsfördernd. Bester Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Affectionen d. von ersten med. Autoritäten auch bei Darm- u. Nierenleiden mit Erfolg angewendet. Verschickt nach allen Ländern in Fässern von 26 Flaschen an. Brunnen-Verwaltung. Liel b. Schlangen l. Baden.



## William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wünschon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf. 18002

In Mannheim ist dieses Elixir zu haben bei:

## F. J. Hartmeyer,

Planken P 3, 13.

Sie husten nicht mehr

## Dr. Rob. Bock's Pectoral

(Hustenstiller)

Gegen: **Ferschleimung, Husten, Heiserkeit.** **Bei: Katarthen der Luftwege, Schnupfen etc.**



**Von keinem Hustenmittel übertroffen.**

Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzbonbons etc. etc.

Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken \*) & Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist. Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

**Angenehm und unschädlich**

17951